

PRESSEMITTEILUNG

12. April 2018

EZB veröffentlicht Ergebnisse der zweiten Mitarbeiterbefragung

- Laut Umfrage sind 90 % der Beschäftigten stolz, bei der EZB zu arbeiten
- Große Fortschritte seit der letzten Befragung in den Bereichen Arbeitsbelastung, Arbeitszeit und Flexibilität erzielt
- Folgemaßnahmen in Bereichen mit weiterem Verbesserungsbedarf eingeleitet

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat heute die Ergebnisse ihrer zweiten Mitarbeiterbefragung bekannt gegeben. Dabei hat sich insbesondere gezeigt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die EZB als Arbeitgeber und ethische Organisation wertschätzen und 90 % von ihnen stolz sind, für die EZB tätig zu sein.

In den Bereichen Arbeitsbelastung, Arbeitszeit und Flexibilität wurden große Fortschritte erzielt. Mehr als drei Viertel der Beschäftigten gaben an, ihre jeweiligen Arbeitsmodelle böten genügend Flexibilität, um den persönlichen und familiären Bedürfnissen gerecht zu werden. Die Umfrage ergab zudem, dass 59 % der Teilnehmer die Zahl der in einer durchschnittlichen Woche geleisteten Arbeitsstunden für angemessen halten. Dies sind 10 Prozentpunkte mehr als in der ersten Mitarbeiterbefragung aus dem Jahr 2015.

In der diesjährigen Umfrage wurden zwölf neue Fragen eingeführt. Dabei ging es zum Beispiel darum, ob Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im abgelaufenen Jahr persönlich unangemessenen Äußerungen oder Handlungen durch andere EZB-Beschäftigte ausgesetzt waren. Dies wurde von 14 % der Teilnehmer bejaht. Die EZB hatte beschlossen, diese Frage mit aufzunehmen, um einen tieferen Einblick in mögliche Problembereiche der Mitarbeiter zu erhalten. Dies wird derzeit von der Personalabteilung der EZB aufgegriffen und genauer untersucht, um dann entsprechende Schritte einzuleiten.

„Es ist uns sehr wichtig,“ so Michael Diemer, Chief Services Officer, „dass alle Beschäftigten das Gefühl haben, in einem Umfeld zu arbeiten, in dem sie ihr Potenzial voll entfalten können. Die Fortschritte, die wir seit der letzten Umfrage im Jahr 2015 erzielt haben, spornen uns an. Wir haben aber auch beschlossen, unsere Anstrengungen noch zu erhöhen, um alle Belange unserer Mitarbeiter aufzugreifen.“

Etwa 69 % der Befragten waren der Ansicht, dass die Beschäftigten unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Behinderung, Glauben oder sexueller Orientierung gleich behandelt werden. Dieser Wert ist 5 Prozentpunkte höher als der einer Referenzgruppe internationaler Finanzinstitute.

Des Weiteren verbesserten sich die Angaben zum Engagement um 3 Prozentpunkte auf 75 %. Auch dieses Ergebnis war besser als das der Referenzgruppe. Der Index zur Ermittlung des Engagements enthält Fragen dazu, ob die Mitarbeiter stolz sind, für die EZB zu arbeiten, wie die Gesamtbeurteilung der EZB als Arbeitsstätte ausfällt, ob die EZB die Mitarbeiter animiert, ihr Bestes zu geben, ob die Mitarbeiter respektvoll behandelt werden und ob sie vorhaben, bei der EZB zu bleiben.

Medianfragen sind an Frau Eva Taylor unter +49 69 1344 7162 zu richten.

Anmerkung:

- Die Rücklaufquote bei der Mitarbeiterbefragung 2018 lag bei 87 %, verglichen mit 90 % im Jahr 2015. Die Umfrage wurde vom 6. bis 28. Februar 2018 von einem Fremdanbieter durchgeführt.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.